

"Himmel, Erde, Luft und Meer"

Text: Joachim Neander 1680

EG 504

Melodie: Georg Christoph Strattner 1691

Satz: Christoph Andreas Schäfer 2020

Sopran

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schö - pfers Ehr;
 2. Seht das gros - se Son - nen - licht, an dem Tag die Wol - ken bricht;
 3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zie - ret ü - ber - all.

Alt

4. Seht, wie fleucht der Vö - gel Schar in den Lüf - ten Paar bei Paar.
 5. Seht, der Was - ser - wel - len Lauf, wie sie stei - gen ab und auf;
 6. Ach mein Gott, wie wun - der - bar stellst du dich der See - le dar.

Tenor

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schö - pfers Ehr;
 2. Seht das gros - se Son - nen - licht, an dem Tag die Wol - ken bricht;
 3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zie - ret ü - ber - all.

Bass

4. Seht, wie fleucht der Vö - gel Schar in den Lüf - ten Paar bei Paar.
 5. Seht, der Was - ser - wel - len Lauf, wie sie stei - gen ab und auf;
 6. Ach mein Gott, wie wun - der - bar stellst du dich der See - le dar.

5

S

mei - ne See - le sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.
 auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.
 Wäl - der, Fel - der, mit dem Vieh zei - gen Got - tes Fin - ger hie.

A

Blitz und Don - ner, ner, gel, Wind sei - nes Wil - lens Die - ner sind.
 von der Quel - le bis zum Meer raus - chen sie des Schö - pfers Ehr.
 Drük - ke stets in mei - nen Sinn, was du bist und was ich bin.

T

mei - ne See - le sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.
 auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.
 Wäl - der, Fel - der, mit dem Vieh zei - gen Got - tes Fin - ger hie.

B

Blitz und Don - ner, Ha - gel, Wind sei - nes Wil - lens Die - ner sind.
 von der Quel - le bis zum Meer raus - chen sie des Schö - pfers Ehr.
 Drük - ke stets in mei - nen Sinn, was du bist und was ich bin.